

LERNBEREICH:	1. LEBEN UND ARBEITEN
LERNBAUSTEIN:	1.4 FREI ZEIT GESTALTEN
Lebenssituation und theologische Akzentuierung:	... Der Religionsunterricht hat die Aufgabe, Jugendlichen den Sinn der frei verfügbaren Zeit zum Wachstum und Reifen der Persönlichkeit aufzuzeigen. Es gilt auch das soziale Engagement als sinnvolle Freizeitgestaltung zu entdecken. Der Religionsunterricht zeigt den Jugendlichen die Lebenszeit als geschenkte Zeit auf. Die Auseinandersetzung mit dem Thema „Sonntagsarbeit“ und „Den Sonntag heiligen“ kann in diesem Lernbaustein thematisiert werden.
Mögliche Zugänge und Anforderungssituationen:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Standpunkte zur Diskussion: Spiel macht Spaß! Feiern gibt Kraft! Grenzerfahrungen mit Alkohol sind cool! Am Wochenende brauche ich meinen Kick! Wie viel Stunden in der Woche gehören dir? Carpe diem heißt für mich....; Freizeit = Konsumzeit; Leben ohne Uhr ?! ■ Situative Herausforderungen: Konsumorientierung; Komasaufen; ehrenamtliches Engagement; Identitätsfindung durch Onlinespiele; Medienkritik / Medienerziehung; Sinnvolle Freizeitgestaltung vs. Langeweile; Kurzlebigkeit von Beziehungen
Biblische und theologische Bezüge:	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ex 20,8-11 (Sabbatgebot); Koh 3,1-15 (Jedem Tag sein eigenes Recht geben) Mk 1,14f (Welt- und Heilsgeschichte im Reich Gottes) ■ Vatikanum II: „GAUDIUM ET SPES“ (Nr. 11-15; 33-39; 61; 67;)

Methodisch – didaktische Anregungen	Medien, Materialien	Arbeitsblätter
brainstorming zu „Frei(heit)“ „Zeit“ „Gestalten“: wie miteinander verbunden? Klären, was mit den Begriffen gemeint ist. Wörter finden, die damit zusammenhängen.	Tafel / whiteboard / ...	
in Kleingruppen oder Plenum diese Sammlung konfrontieren mit jeweils drei Zitaten/Sprichwörtern zu den drei Begriffen "frei"- "Zeit"- "Gestalten" - ersten Eindruck in Thema abschließen		AB Frei Zeit gestalten
Mögliche Impulse zum Thema Freiheit:	Folie	

„freedom is not having to do what you want to do...“ (Richard Rohr)		
Impuls: „Frei ist nicht der, der tun kann, was er will, sondern der ist frei, der wollen kann, was er tun soll.“ (M. Claudius)	„Zerschnippelter“ Spruch (in Briefumschlägen vorbereitet) - in Kleingruppen zusammenfügen lassen, so dass etwas Sinnvolles daraus wird.	„ Frei ist nicht der ... “
Impuls: aus. „Der kleine Prinz“, Kap. XXIII (Händler)	vorlesen	
NEU: „Wie die Zeit vergeht“	WDR Quarks und co „ Wie die Zeit vergeht “ (2.600 sec = 44 min.)	
freie Zeit, gedrängte Zeit, beschränkte Zeit, begrenzte Zeit		
Frage des Zeitempfindens - warum Jahre rasen... Frage der „gefüllten Stunden“ im Leben, Übung zum Zeitempfinden: Stilleübung über 30 sec. Dann 1 min. etc. wie war es?		AB Warum Jahre rasen und Sekunden schleichen
Zeit sichtbar machen - Zeit vergeht (Möglich auch über Fotos zu Veränderungen von Politikern im Lauf der Jahre)	Sabine Bungert Foto Projekt Mutter Tochter	Fotos zu Projekt Sabine Bungert
Heinrich Böll, Senkung Arbeitsmoral – Fischer mit Boot	Geschichte vorlesen	
eigenes Freizeitverhalten / eigene Zeitgestaltung klären (24h-Kreis o.ä.) oder AB „gefüllte“ und „leere“ Zeit	Stillearbeit (Quelle: C. Gottstein-Staack/S. Herok, Einander das Leben be-deuten)	AB Zur Freizeit gehört für mich ...
Gemeinsam Kriterien finden/erstellen für sinnvoll/sinnlos verbrachte - "gefüllte" / "leere" Zeit	Austausch	
Zeit - sinnvoll, sinnlos? bewerten aufgrund von verschiedenen Zeitsituationen in Filmausschnitten	Doku „Zeit sinnvoll sinnlos“ (zus. gestellt aus versch. Filmen) - auf Anfrage	

Skala 1 bis 10 (sinnlos-sinnvoll) - Schüler erstellen eigenes AB, inkl. Beschreibung der jeweiligen „Zeit-Situation“	erhältlich	
Freizeitverhalten in Deutschland , Freizeitbeschäftigungen (s. SINNVOLLSINN)	Folie „Freizeitbeschäftigungen“ - Vergleichen	
Sprichwort „Man kann dem Leben nicht mehr Zeit...“ zerschnipselt zusammensetzen und Lösung vorstellen an der Tafel, diskutieren und Austausch	Sprichwort zerschnipselt für die Kleingruppen	" Man kann dem Leben ... "
Umgang mit Zeit, Zeitmanagement – 5 Tipps von P.Schneider SJ		AB „ Umgang mit Zeit “
Zu Zeitmanagement Test: (Sklave, Meister, Hüter, Künstler der Zeit) ein freiwilliger Schüler oder mit der ganzen Lerngruppe ausfüllen und auswerten lassen	Website http://www.lothar-seiwert.de/balance-test	
ehrenamtliches Engagement – was ist das? „Demokratie heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen“ (Max Frisch) „Fragt nicht, was euer Land für euch tun kann, sondern, was ihr für euer Land tun könnt!“ (J.F.Kennedy)		
Zwei Karikaturen zu Ehrenamt als Impuls	Auf Anfrage	
Beispiele für ehrenamtliches Engagement - eigenes Engagement der Berufsschüler (Feuerwehr, DRK, Sportverein, etc.)	Verschiedene Filmclips zu Ehrenamt auswählen (vgl. youtube)	
Diskussion: Warum sollte man überhaupt etwas für andere/s tun? Warum sollte man seine Zeit für andere einsetzen?- Schriftlicher Leistungsnachweis: jeder dazu ein benotetes „Essay“ (mind. 7 Sätze)	Schriftlicher Leistungsnachweis unter der Fragestellung: "Warum sollte man etwas für sein Land tun?..."	
Vorlesen: „Eine Geschichte auf dem Weg“	"Einmachglas, Kiesel, Steine, Sand"	Geschichte auf dem Weg